



Bildungsreise Tanzania

Bildungsreise Tanzania · K.Hirschler · Heckscherstr. 34 · 20253 Hamburg

Hamburg, Juli 2022

Informationen zur den Tanzania Bildungsreisen 2022 bzgl. der Pandemie-Situation in Tanzania und der Durchführung der Reisen unter den Bedingungen der Coronavirus-/Covid-19-Pandemie Stand Juli 2022

Zur Pandemie-Situation in Tanzania

Es gibt leider keine brauchbaren Informationen über die tatsächliche Pandemielage in Tanzania. 2020 erlangte das Land unrühmliche Bekanntheit, da der damalige Präsident John Pombe Magufuli kurzerhand die Pandemie im Land für überwunden erklärt hatte. Die Gebete, zu denen er die Menschen aufgefordert hatte, seien erhört worden; das satanische Virus sei „im Leib Christi“ verbrannt.

Fortan wurden Berichte über das Virus mit Gefängnis bestraft, die Kooperation mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und anderen internationalen Gesundheitsorganisationen eingestellt, und Masken und Impfungen als „imperialistisch“ gebrandmarkt. Im Oktober 2020 ließ sich Magufuli dann in Wahlen, die den Namen nicht verdienen, im Amt bestätigen.

Mitte März 2021 erreichte uns die Nachricht, dass Präsident Magufuli verstorben sei – offiziell an Herzversagen, aber es gibt Indizien, dass „Afrikas größter Coronaleugner“ dem Virus erlegen sein könnte. Verfassungsgemäß wurde die bisherige Vizepräsidentin Samia Suluhu Hassan wenige Tage später als erste Präsidentin Tanzanias vereidigt. Sie hat nicht nur etliche der diktatorischen Maßnahmen ihres Vorgängers rückgängig gemacht, sondern auch eine neue Politik bezüglich der Pandemie eingeschlagen. So hat die neue Regierung die Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation WHO wieder aufgenommen, die Verwendung von Schutzmasken und Einhaltung von Hygieneregeln empfohlen und ein Impfprogramm gestartet. Allerdings ist die Zahl der Geimpften noch sehr gering – offiziell sind etwa 6% der Bevölkerung vollständig geimpft. Damit gehört Tanzania zu den fünf Staaten Afrikas mit der niedrigsten Impfquote (Kenya: 17%, Uganda 24%, Rwanda 65%). Die geringe Impfquote liegt nicht an fehlendem Impfstoff. Im Gegenteil, der vorhandene Impfstoff droht ungenutzt in den Regalen abzulaufen. Sehr wahrscheinlich sind die durch die Regierung Magufulis verbreiteten Verschwörungsmythen und seine Leugnung der Existenz der Krankheit für die geringe Impfbereitschaft und die verbreiteten Ängste vor der Impfung verantwortlich.

Auch meldet Tanzania wieder Daten über Infektionen an die WHO. Offiziell (WHO) gibt es in Tanzania etwa 36.500 bestätigte Fälle (im Vergleich dazu in Kenya 337.000, in Uganda 168.000 und in Rwanda 132.000 bestätigte Fälle). Doch die Zahlen sind aufgrund der nur geringen Testquote wenig aussagekräftig.



Bildungsreise Tanzania

Informationen zu den Tanzania Bildungsreisen 2022 bzgl. der Pandemie-Situation in Tanzania und der Durchführung der Reisen unter den Bedingungen der Coronavirus-/Covid-19-Pandemie Stand Juli 2022

Letztlich wissen wir relativ wenig darüber, wie die Situation vor Ort wirklich ist. Tests finden nach wie vor kaum statt. Immerhin ist das große Massensterben ausgeblieben, das man noch zu Beginn der Pandemie befürchtet hatte. Aufgrund einzelner Berichte von Erkrankungen und auch Todesfällen (und den hohen Infektionszahlen in den Nachbarländern) vermute ich, dass das Virus in Tanzania weit verbreitet ist. Ich gehe davon aus, dass sämtliche bekannten (und möglicherweise noch unbekannt) Mutationen in Tanzania zirkulieren. Zudem wurde Mitte Februar 2021 eine neue, „tanzanische“ Mutation bei zwei Menschen nachgewiesen, die von Tanzania nach Angola gereist und dort untersucht worden waren. Allerdings ist seitdem darüber nichts Weiteres bekannt geworden.

Die Berichte von Freundinnen und Freunden im Land sind insgesamt entspannt; die Pandemie ist im Alltag nicht wahrnehmbar.

Laufend aktualisierte Informationen über die Situation in Tanzania bietet der Freundeskreis Bagamoyo auf dieser Seite: <https://www.bagamoyo.com/index.php?id=907>

Bildungsreise in Pandemiezeiten

Das Robert-Koch-Institut (rki) hat am 30. Januar 2022 Tanzania von der Liste der Hochrisikogebiete gestrichen (die es seit Juni 2022 nicht mehr gibt) (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html), somit hat das Auswärtige Amt die bisherige COVID-19-bedingte-Reisewarnung aufgehoben; vor Reisen nach Tanzania wird seitdem nicht mehr gewarnt (<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/tansaniasicherheit/208662>).

AHA-Regeln auf der Bildungsreise

Seit Längerem werden wieder Reisen nach Afrika und auch nach Tanzania angeboten. Im vergangenen Winter entwickelte sich Sansibar zum Tummelplatz von Tourist*innen aus Osteuropa und Russland, sowie von westlichen Coronaleugnern. Von meinen Kooperationspartner*innen in Zanzibar habe ich sehr ambivalente Reaktionen erhalten – alle waren einerseits froh über die dringend benötigten Einnahmen, machten sich aber andererseits große Sorgen wegen der möglichen Auswirkungen des Tourist*innenstroms auf die Pandemiesituation im Land.

Fast alle der angebotenen Tanzania-Reisen steuern die klassischen Ziele an: die Strände Sansibars oder die Weiten der Nationalparks. An beiden Orten kann man Menschenansammlungen und damit ein erhöhtes Ansteckungsrisiko leicht vermeiden. Eine Maßnahme zur Reduzierung der Ansteckungsgefahr mit dem Virus ist die Reduzierung von Kontakten. Bei den Bildungsreisen steht hingegen **explizit der Kontakt mit den Menschen** im Vordergrund. Und diese Menschen werden überwiegend ungeimpft sein.

Wir müssen zudem damit rechnen, dass die aus Europa bekannten **AHA-Regeln auf der Reise nicht eingehalten werden können**. Allerdings werden wir sehr auf das „L“ achten – das Lüften. Allein schon wegen des Klimas.

- Das betrifft z.B. die **Hotels und Restaurants**. Wir können nicht davon ausgehen, dass die anderen Gäste und die Mitarbeiter/innen Masken tragen. Beim gemeinsamen Essen werden wir direkt nebeneinander sitzen; 1,5 Meter Abstand wird nicht möglich sein. Fast alle Restaurants sind entweder unter freiem Himmel oder verfügen über offene Seitenwände.
- Auch beim **Transport** nach Tanzania (Flughäfen, im Flugzeug) und in Tanzania werden AHA-Regeln nicht einhaltbar sein.

Reise Kilimanjaro, Kaffee und Kolonialismus: In Moshi und in Dar es Salaam, sowie bei den Transfers zwischen den Orten sind wir jeweils mit einem eigenen Bus mit eigenem Fahrer unterwegs. Dieser Bus wird jedoch nicht eigens für uns desinfiziert werden. In die Pare-Berge fahren wir mit Allrad-Geländewagen, die wir auch in den Bergen nutzen. Auch diese Fahrzeuge werden nicht vorab für uns desinfiziert werden. In Bagamoyo sind wir entweder mit klapprigen Mietfahrrädern oder mit engen, aber halboffenen Bajaj (Tuk Tuks) unterwegs.



Bildungsreise Tanzania

Informationen zu den Tanzania Bildungsreisen 2022 bzgl. der Pandemie-Situation in Tanzania und der Durchführung der Reisen unter den Bedingungen der Coronavirus-/Covid-19-Pandemie Stand Juli 2022

Reise *Sansibar/ Dar es Salaam*: In Dar es Salaam sind wir mit einem eigenen Bus mit eigenem Fahrer unterwegs. Dieser Bus wird jedoch nicht eigens für uns desinfiziert werden. Nach Zanzibar (und zurück) fahren wir mit der öffentlichen Fähre. Beim Anstellen, im Warteraum und auf der Fähre wird es eng zugehen. In Zanzibar-Stadt sind wir ausschließlich zu Fuß unterwegs. Für die Spice Tour und für den Transport zur Ostküste und zurück steht uns wieder ein eigener Bus mit eigenem Fahrer zur Verfügung. Auch dieser Bus wird nicht vorab für uns desinfiziert werden. Auch nach Bagamoyo fahren wir mit einem eigenen Bus. Dort sind wir entweder mit klapprigen Mietfahrrädern oder mit engen, aber halboffenen Bajaj (Tuk Tuks) unterwegs.

Selbstverständlich können wir überall **Mund-Nasen-Schutzmasken** tragen. Aber es ist dort sehr heiß und tropisch schwül.

Zum Schutz vor einer Infektion können wir also nicht auf die Einhaltung der AHA-Regeln vertrauen. Insbesondere das Abstandhalten können wir vergessen. Masken zu tragen ist möglich, und um Frischluft bemühen wir uns ohnehin. Letztlich aber müssen wir auf die Wirksamkeit der Impfungen vertrauen.

Reiserücktritts- und Reiseabbruchsversicherungen

Mehrere Reiseversicherungsunternehmen bieten mittlerweile Produkte an, die auch pandemiebedingte Risiken einschließen.

Reiserücktrittsversicherungen versichern Ereignisse, die vor Antritt der Reise eintreten – z.B. wenn Sie die Reise nicht antreten können, weil bei Ihnen der Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegt, wenn eine individuelle Quarantäne angeordnet wurde, oder Ihnen der Zugang zum Flugzeug verwehrt wird.

Reiseabbruchsversicherungen versichern Ereignisse, die während der Reise auftreten – die Sie zum Abbruch der Reise (aufgrund einer Erkrankung) oder zur verspäteten Rückreise (Quarantäne) zwingen.

Wichtig ist, dass (1) die Versicherung auch für gebuchte Pauschalreisen gilt und (2) auch Reisen einschließt, wenn vor Reisebeginn eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes für das Zielgebiet ausgesprochen wurde. Auch wenn die Reisewarnung derzeit aufgehoben wurde, kann sich das bis zum Reisebeginn ja auch wieder ändern.

Bildungsreise Tanzania empfiehlt dringend den Abschluss einer solchen Versicherung, wie auch einer Auslandskrankenversicherung.

Wer an einer der Bildungsreisen teilnehmen will, muss sich über Folgendes im Klaren sein:

- Das Robert-Koch-Institut hat Tanzania von der Liste der Hochrisikogebiete gestrichen, das Auswärtige Amt hat die Reisewarnung aufgehoben. Beides kann sich zum Reisebeginn aber auch wieder ändern.
- Die Situation bzgl. des Coronavirus' vor Ort ist unklar; es ist jedoch von hoher Inzidenz und einer hohen Ansteckungsgefahr auszugehen.
- Es ist zudem davon auszugehen, dass verschiedene Mutationen des Virus' verbreitet sind – darunter möglicherweise bislang unentdeckte Mutationen.
- Ein vollständiger, rechtzeitiger Impfschutz ist unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme an der Bildungsreise.



Bildungsreise Tanzania

Informationen zu den Tanzania Bildungsreisen 2022 bzgl. der Pandemie-Situation in Tanzania und der Durchführung der Reisen unter den Bedingungen der Coronavirus-/Covid-19-Pandemie Stand Juli 2022

- Die medizinische Versorgung in Tanzania ist schlecht; insbesondere die Ausstattung für eine bei einer COVID-19-Erkrankung notwendigen Versorgung (Notfallmedizin, Beatmungsgeräte) ist nur in äußerst geringem Umfang vorhanden.
- Derzeit verlangt die tanzanische Regierung bei der Einreise von *nicht vollständig geimpften* Personen die Vorlage eines negativen PCR-Tests, der nicht älter als 72 Stunden sein darf. Reisende, die aus einem Land mit hohen Infektionszahlen oder einem Virusvariantengebiet einreisen (Deutschland zählt derzeit nicht dazu, aber das kann sich ja auch wieder ändern; Tanzania orientiert sich dabei an den WHO-Angaben), müssen sich bei Ankunft einem zusätzlichen Schnelltest unterziehen. Die Kosten für diesen Test liegen bei 10 \$ fürs Festland und bis zu 35 \$ für Zanzibar. Positiv getestete symptomatische Reisende werden zur Behandlung in einer medizinischen Einrichtung isoliert.
- Es kann sein, dass wir für die Einreise nach Zanzibar zuvor noch einen kostenpflichtigen PCR-Test in Tanzania machen müssen, da wir uns zuvor mehrere Tage auf dem Festland aufgehalten haben.
- Für Reisende, die sich in den letzten 14 Tagen in einem von der WHO als Virusvariantengebiet eingestuftem Land aufgehalten haben oder durchgereist sind, gilt eine 14-tägige Quarantäne. Deutschland gehört derzeit nicht dazu – das kann sich aber vor der Reise auch kurzfristig ändern.
- Zudem muss vor der Einreise ein online-Gesundheitsformular ausgefüllt werden – bzw. jeweils eines für Tanzania und eines für Zanzibar. Zum Ausfüllen des Formulars (wie auch des online-Visumsantragformulars) gibt es von Bildungsreise Tanzania rechtzeitig eine Ausfüllhilfe.
- Informationen zu den derzeit gültigen Einreisebestimmungen in Tanzania:
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tansania-node/tansaniasicherheit/208662>
- Eine Pflicht zum Tragen von Masken oder zur Einhaltung besonderer Schutzmaßnahmen besteht derzeit nicht. Sollten diese eingeführt werden, stellen sie keine Minderung der Reiseleistung dar, sofern die vereinbarte Reiseleistung weiterhin erbracht wird.
- Für die Rückreise nach Deutschland kann die Vorlage eines negativen PCR-Tests notwendig sein. Für Änderungen der Einreisebestimmungen der Bundesrepublik Deutschland (Vorlage eines Testergebnisses, Verordnung einer Quarantäne nach Rückreise, etc.) und etwaige entstehende Kosten oder Verzögerungen der Reise, kann Bildungsreise Tanzania nicht haftbar gemacht werden.
Die derzeit gültigen Einreiseregeln nach Deutschland finden sich hier: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/quarantaene-einreise/2371468>
Das gilt auch für den Fall, dass die Fluggesellschaft ihre Regeln aufgrund der Pandemie ändert, und beispielsweise einen gültigen PCR-Test verlangt.
- Diese Regelungen können sich vor Beginn oder während der Reise wieder ändern.
- Die aus Deutschland gewohnten AHA-Regeln können auf der Reise zumeist nicht eingehalten werden (an den Airports, im Flugzeug, in der Gruppe, auf der Sansibar-Fähre, bei Gesprächsrunden, bei Stadtrundgängen, in Hotels und Restaurants).
- Die Verhängung einer Quarantäne (in Tanzania oder nach Rückkehr in Deutschland) stellt ein individuelles Risiko dar und bedingt keinen Anspruch auf Schadensersatz oder kostenfreie Stornierung. Vor diesem Risiko schützt jedoch teilweise eine Reiseabbruchsversicherung.



Bildungsreise Tanzania

Informationen zu den Tanzania Bildungsreisen 2022
bzgl. der Pandemie-Situation in Tanzania und der Durchführung der
Reisen unter den Bedingungen der Coronavirus-/Covid-19-Pandemie
Stand Juli 2022

- Leider schützt das deutsche Reiserecht zwar Teilnehmende an Pauschalreisen, aber nicht die Veranstalter*innen. Allerdings ist die Situation mittlerweile anders als noch zu Beginn der Pandemie, als Teilnehmende an Pauschalreisen mit Hinweis auf die Pandemie ihre Reise kostenfrei stornieren konnten – und die Veranstalter auf den oftmals erheblichen Kosten für bereits bezahlte Flugtickets o.Ä. sitzen blieben.

Auch wenn die Reisewarnung des Auswärtigen Amts bei der Reisebuchung aufgehoben ist, stellt eine mögliche erneute Reisewarnung aufgrund der Pandemie keinen „außergewöhnlichen Umstand“ dar, der zu Beginn der Pandemie eine kostenlose Stornierung ermöglichte. Das Vorliegen einer Pandemie ist bekannt, und über die Umstände in Tanzania, mögliche Auswirkungen auf die Reise sowie eventuell auftretende Mehrkosten und Zeitverzögerungen durch Tests und staatliche Quarantänemaßnahmen hat der Reiseveranstalter informiert. Wer sich jetzt anmeldet, tut dies in Kenntnis der Reisewarnung und auf eigenes Risiko. Daher ist eine kostenfreie Stornierung nicht möglich. Allerdings haben viele Reiseversicherungen neue Regeln aufgenommen, um Reisende vor Risiken im Zusammenhang mit der Pandemie zu schützen.

Bildungsreise Tanzania empfiehlt allen Interessent*innen an den Bildungsreisen *Sansibar/ Dar es Salaam. Welterbe und Wandel in Ostafrika* sowie *Kilimanjaro, Kaffee und Kolonialismus. Vom höchsten Berg Afrikas zum Indischen Ozean* dringend, sich rechtzeitig vor Anmeldung zur Reise durch eine kompetente medizinische Fachstelle beraten zu lassen. Diese Beratung sollte sowohl eine ausführliche tropenmedizinische Beratung umfassen, als auch eine Beratung bzgl. der Risiken des Reisens und des Aufenthalts in Tanzania unter den – sich verändernden - Bedingungen der Coronavirus-/SARS-CoV-II-/Covid-19 – Pandemie. Dabei sollten Möglichkeiten besprochen werden, sich und andere auf dieser Reise vor einer Ansteckung mit dem neuartigen Coronavirus und dessen Mutationen zu schützen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kurt Hirschler'.

Kurt Hirschler